



Technische Universität Dresden, 01062 Dresden



Richtigstellung: Facebook ist laut Studie der TU Dresden für junge Sachsen NICHT das glaubwürdigste Medium

Richtigstellung zur Fehlinterpretation einer Präsentationsfolie aus Vortrag von Prof. Lutz Hagen beim BDZV-Zeitungskongress

Dresden, 05.10.2016. Ein Befund, der von Lutz Hagen beim Zeitungskongress des Bundesverbands Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) vorgestellt wurde, ist in den Sozialen Netzwerken mit falscher Interpretation rasch verbreitet worden. Sogar Jan Böhmermann berichtete im Neo Magazin Royale vom 29.9.2016, Facebook sei für junge Sachsen das glaubwürdigste Nachrichtenmedium.

(siehe: <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2798662/NEO-MAGAZIN-ROYALE-vom-29.09.2016?bc=sts%3Bstt> ab Minute 5)

Tatsächlich würden im Falle einer widersprüchlichen Berichterstattung Jugendliche aus Sachsen mehrheitlich klassischen Massenmedien Vertrauen schenken. Nachrichtenangebote aus Onlinemedien rangieren in puncto Glaubwürdigkeit sogar hinter Rundfunk und Print. Zu diesem Ergebnis kommt die am Institut für Kommunikationswissenschaft unter Leitung von Professor Lutz Hagen durchgeführte Studie „Mediennutzung und Medienkompetenzen jugendlicher Migranten in Sachsen“ (JuMiS), in der 2.117 Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund aus Sachsen im Zeitraum von September bis Dezember 2012 befragt wurden.

Im Rahmen seiner Präsentation zu dem Forschungsprojekt „Vermittlung von Nachrichtenkompetenz durch die Schule“ (siehe Pressemitteilung vom 05.10.2016) auf dem BDZV-Zeitungskongress am 26. September 2016 in Berlin hatte Hagen unter anderem auch Ergebnistabellen aus dem JuMiS-Projekt (Hagen, Schenk, Renatus & Seifert, 2014) gezeigt, die im Nachgang in sozialen Medien ohne Kontext und notwendige methodische Informationen weiterverbreitet wurden. In verschiedenen Medienbeiträgen wurde mit Bezug auf Präsentationsfolie 29 berichtet, dass Facebook das glaubwürdigste Medium von Jugendlichen in Sachsen ist.

Diese Interpretation ist falsch. Jugendlichen aus Sachsen wurde folgende Frage gestellt: *“Stell dir einmal vor, auf der Welt ist eine schlimme Naturkatastrophe passiert. Die Berichte in den Medien unterscheiden sich aber, so dass Du nicht weißt, was wirklich passiert ist. Welchem Medium würdest Du dabei am ehesten vertrauen? Du kannst maximal zwei Medien ankreuzen! Bitte notiere auch, an welchen Sender, welche Zeitung oder welche Internetseite Du dabei genau gedacht hast. Du kannst deutsche und fremdsprachige Medien nennen!”* Den Befragten wurden dabei folgende Antwortmöglichkeiten gegeben: *Gedruckte Tages-/Wochenzeitungen, Online-Nachrichtenseiten, Fernsehen, Weblogs, So-*

ziale Netzwerke, Nachrichtenmeldungen in Deinem Webportal, Radio, den Medien vertraue ich gar nicht.

Nur 8,8 Prozent der sächsischen Schüler gaben Online-Nachrichtenseiten und nur 7,1 Prozent gaben Soziale Netzwerke als vertrauenswürdigstes Medium an (Hagen et al., 2014, S. 214). In der Kategorie Soziale Netzwerke (n= 181 Antworten) war Facebook mit 83,3 Prozent das mit Abstand am häufigsten genannte Medienangebot, in der Kategorie Online-Nachrichtenseiten (n=209 Antworten) war dies mit 21 Prozent Spiegel Online (Hagen et al., 2014, S.217).

Die meisten Jugendlichen aus Sachsen, und zwar 36 Prozent, würden im Zweifelsfall am ehesten der Fernsehberichterstattung Glauben schenken. Am häufigsten - nämlich in jedem dritten Fall - werden dabei Angebote der ARD genannt. 20 Prozent der Befragten halten die gedruckte Tages- oder Wochenzeitung für das vertrauenswürdigste Medium. Darunter werden als konkrete Titel am häufigsten Lokalzeitungen aus Dresden und Leipzig genannt. Die kompletten Ergebnisse entnehmen Sie bitte der folgenden Publikation:

Hagen, L.M., Schenk, S., Renatus, R. & Seifert, C. (2014). *Mediennutzung und Medienkompetenzen jugendlicher Migranten in Sachsen (JuMiS)*. Berlin: Vistas.

Für Rückfragen:

Prof. Dr. Lutz Hagen: lutz.hagen@tu-dresden.de, Tel: 0351/463-34006
 Rebecca Renatus: rebecca.renatus@tu-dresden.de, Tel: 0351/463-37478

| | Alle Jugendlichen | Ohne Migrationshintergrund | Mit Migrationshintergrund |
|--|-------------------|----------------------------|---------------------------|
| Fernsehen | 35,9 | 35,8 | 36,3 |
| gedruckte Tageszeitungen/Wochenzeitungen | 21,6 | 22,6 | 17,0 |
| Radio | 15,4 | 16,5 | 10,3 |
| Onlinenachrichtenseiten | 8,8 | 8,2 | 11,5 |
| Soziale Netzwerke | 7,1 | 6,2 | 11,3 |
| Nachrichtenmeldungen im Webportal | 2,1 | 1,9 | 2,9 |
| Webblogs | 1,2 | 1,2 | 1,5 |
| Medien vertraue ich gar nicht | 7,8 | 7,5 | 9,1 |
| Basis (n; Anzahl gegebener Antworten) | 3.207 | 2.625 | 582 |

Tabelle 93: Vertrauen in Medien allgemein (Basis: Alle befragten Jugendlichen, in Prozent)

Frage: Stell Dir einmal vor, auf der Welt ist eine schlimme Naturkatastrophe passiert. Die Berichte in den Medien unterscheiden sich aber, so dass Du nicht weißt, was wirklich passiert ist. Welchem Medium würdest Du dabei am ehesten vertrauen? Du kannst maximal zwei Medien ankreuzen! Bitte notiere auch, an welchen Sender, welche Zeitung oder welche Internetseite Du dabei genau gedacht hast. Du kannst deutsche und fremdsprachige Medien nennen!

Quelle: Hagen, L.M., Schenk, S., Renatus, R. & Seifert, C. (2014). *Mediennutzung und Medienkompetenzen jugendlicher Migranten in Sachsen (JuMiS)*. Berlin: Vistas, S.214.

| | Alle Jugendlichen | Ohne Migrationshintergrund | Mit Migrationshintergrund |
|--|-------------------|----------------------------|---------------------------|
| Fernsehen | | | |
| ARD (Tagesschau, Tagesthemen, Brisant) | 31,0 | 32,5 | 22,3 |
| RTL (RTL aktuell, Punkt 12, Punkt 6, RTL Exklusiv) | 23,5 | 23,4 | 23,6 |
| n-tv | 6,7 | 5,6 | 12,2 |
| RTL II (RTL II News) | 5,6 | 6,1 | 2,7 |
| ZDF (heute, heute journal, hallo deutschland) | 4,9 | 4,7 | 6,1 |
| Basis _{TV} (n) | 963 | 815 | 148 |
| Zeitung | | | |
| Sächsische Zeitung | 31,7 | 32,1 | 28,4 |
| Leipziger Volkszeitung | 25,3 | 25,6 | 23,0 |
| Bild Zeitung | 8,6 | 8,2 | 10,8 |
| Dresdner Morgenpost | 8,2 | 8,0 | 9,5 |
| Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) | 5,2 | 5,4 | 4,1 |
| Basis _{Zeitung} (n) | 597 | 523 | 74 |
| Radio | | | |
| Energy Sachsen | 23,1 | 22,5 | 27,9 |
| MDR Jump | 19,1 | 19,5 | 16,3 |
| Radio PSR | 11,4 | 11,1 | 14,0 |
| MDR Info | 7,7 | 7,2 | 11,6 |
| Hitradio RTL | 7,7 | 8,4 | 2,3 |
| Basis _{Radio} (n) | 376 | 333 | 43 |
| Onlinenachrichtenseiten | | | |
| Spiegel Online | 21,0 | 23,4 | 11,9 |
| ARD online/tagesschau.de | 7,7 | 9,6 | 0,0 |
| Sat1.de | 4,3 | 4,2 | 4,8 |
| RTL.de | 4,3 | 4,8 | 2,4 |
| RTL2.de | 3,8 | 4,8 | 0,0 |
| Basis _{Onlinenews} (n) | 209 | 167 | 42 |
| Soziale Netzwerke | | | |
| Facebook | 83,3 | 85,4 | 78,4 |
| Basis _{SozialeNetzwerke} (n) | 181 | 130 | 51 |

Tabelle 94: Vertrauen in Medien konkret: TOP 5 (Offene Nennungen, in Prozent, Basis: Befragte, die die jeweilige Medienkategorie angekreuzt haben)

Frage: Stell Dir einmal vor, auf der Welt ist eine schlimme Naturkatastrophe passiert. Die Berichte in den Medien unterscheiden sich aber, so dass Du nicht weißt, was wirklich passiert ist. Welchem Medium würdest Du dabei am ehesten vertrauen? Du kannst maximal zwei Medien ankreuzen! Bitte notiere auch, an welchen Sender, welche Zeitung oder welche Internetseite Du dabei genau gedacht hast. Du kannst deutsche und fremdsprachige Medien nennen!

Die genannten Fallzahlen beziehen sich auf diejenigen Jugendlichen, die den jeweiligen Träger von Medieninhalten angekreuzt haben. Beispiel: 597 Jugendliche haben eine Zeitung genannt. In 31,7 Prozent der Fälle ist dies die Sächsische Zeitung.

Quelle: Hagen, L.M., Schenk, S., Renatus, R. & Seifert, C. (2014). Mediennutzung und Medienkompetenzen jugendlicher Migranten in Sachsen (JuMiS). Berlin: Vistas, S.217.